

Hahn erhält Finanzspritze

19.03.2013 - 15:37

Dem Flughafen Hahn droht ohne neues Geld die Pleite. Die rot-grüne Koalition in Rheinland-Pfalz beschließt daher einen Nachtragshaushalt - gegen die Stimmen der CDU. Diese will mit weniger Geld helfen.



Flughafen Hahn aus der Towerperspektive

© airliners.de - O. Pritzker

Rot-Grün in Rheinland-Pfalz hat neue Finanzspritzen für den hoch verschuldeten Hunsrück-Flughafen Hahn durchgesetzt. Im Mainzer Landtag stimmten am Dienstag beide Regierungsfractionen mit ihrer Mehrheit für einen entsprechenden Nachtragshaushalt. Die CDU-Opposition kritisierte angesichts der immensen Verschuldung des Landes die Höhe der neuen Hahn-Hilfen und stimmte gegen das Zahlenwerk. Es müsse in Zeiten höchster Steuereinnahmen eine kleinere «Finanzhilfe mit Augenmaß» mit Einsparungen an anderer Stelle statt neuer Schulden geben.

Rot-Grün machte den Weg für 80 Millionen Euro bis Ende 2014 frei, um den Flughafen zu retten. Zusätzliche 40 Millionen Euro sollen ihm durch Umwandlung von Krediten zugutekommen. Der abgelegene Airport hat in der Vergangenheit rückläufige Passagier- und Frachtzahlen verbucht. Auf der Besuchertribüne des Landtages verfolgten auch Mitglieder des Hahn-Betriebsrats die hochemotionale Debatte.

Die CDU weigerte sich, einen «Blankoscheck» über insgesamt 120 Millionen Euro zu gewähren. Nötig seien nur 25 Millionen Euro für den Hahn in diesem Jahr, sagte CDU-Fraktionschefin Julia Klöckner. Mehr notwendige Mittel müssten gegebenenfalls im nächsten Doppelhaushalt 2014/2015 berücksichtigt werden. Aber das auch nur, wenn die EU-Kommission dem vorher zustimme und ein tragfähiges Zukunftskonzept für den Hahn vorliege.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) sagte, beim Nachtragsetat gehe es um die Frage, ob der Hahn überhaupt mit einem Zukunftskonzept weiterentwickelt werden könne. Rot-Grün werde die neue «Zwischenfinanzierung» stets transparent dem Parlament erklären und auch mit Brüssel absprechen. Eine schriftliche Zustimmung der EU-Kommission könne es aber nicht geben.

Brüssel prüft möglicherweise unrechtmäßige Beihilfen des Landes für den Hahn und bereitet auch eine neue Richtlinie zu Subventionen an Regionalflughäfen vor. Dreyer räumte daher «zahlreiche Unwägbarkeiten» im Hunsrück ein.

SPD-Fraktionschef Hendrik Hering sicherte zu, dass Rot-Grün schon beim Vollzug des diesjährigen Haushalts so viel wie möglich «gegensparen» werde. Der Vorsitzende der Grünen-Fraktion, Daniel Köbler, warf der CDU vor, keinen einzigen Sparvorschlag zugunsten des Hahns zu präsentieren.

Klöcker wiederum hielt Rot-Grün vor, die CDU unter anderem wegen geschwätzter Passagen in Schriftstücken nur unzureichend über ihre Finanzplanung beim Hahn informiert zu haben. SPD und Grüne wiesen dies als falsch zurück.